

Denise Temme (Dr. sportwiss.)

Juniorprofessorin (seit 2014) für Tanz und Bewegungskultur an der Deutschen Sporthochschule Köln, Leiterin des Instituts für Tanz und Bewegungskultur der Deutschen Sporthochschule Köln sowie Leiterin des dortigen Weiterbildungsmasterstudiengangs Tanzkultur VIEW. Sie studierte zunächst Biologie (Diplom ab 1999) an der Ruhr Universität Bochum, wechselte dann zu Studium der Diplom Sportwissenschaft (mit Schwerpunkten im Elementaren Tanz und Bewegungstheater) an die Deutsche Sporthochschule Köln. Nach zunächst ausschließlich künstlerischer Tätigkeit (POGOensemble) forschte sie von 2009 bis 2013 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Philosophie des Institutes für Pädagogik und Philosophie (Prof. Dr. Volker Schürmann) der Deutschen Sporthochschule Köln zur Hermeneutik von menschlicher Bewegung und Tanz. Ihre Dissertation (Menschliche Bewegung als Tätigkeit – Zur Irritation fragloser Gewissheiten) wurde 2014 mit dem Dissertationspreis der Deutschen Sporthochschule Köln ausgezeichnet. Forschungsfelder: Praxistheorien, Philosophie von Bewegung und Tanz, Konzepte der Tanz- und Bewegungsvermittlung. Sie ist daneben Mitbegründerin, Choreografin und Tänzerin des POGOensembles (seit 2001, zusammen mit Dilan Ercenk- Heimann und Tessa Temme künstlerische Tätigkeit als Choreografin und Tänzerin): internationale Gastspiele (u.a. 10. Guangdong Tanzfestival 2013/Guangzhou; Aerowaves 2010/Helsinki, Tampere, Oulu; Julidans 2009/Amsterdam) und künstlerische Auszeichnungen (u.a. Internationaler Choreografen-Wettbewerb für Zeitgenössischen Tanz »no ballet«/ 2008; »Priority Company« Aerowaves – Dance across Europe/ 2010).

Ulrike Nestler, Ethnologin M. A.

Magisterstudium der Ethnologie, Afrikanistik und Geographie an der Universität zu Köln; Fortbildung zur Tanzpädagogin; zahlreiche Feldforschungsaufenthalte im Kontext des Zeitgenössischen Tanzes in Johannesburg, Südafrika, und diverse Lehraufträge an der Universität zu Köln als auch am Zentrum für Zeitgenössischen Tanz (ZZT) der HfMT Köln; freiberufliche Tätigkeiten als wissenschaftliche Mitarbeiterin des Ausstellungsprojektes Afropolis. Stadt, Medien, Kunst, Projektkoordinatorin und -leiterin der Veranstaltungsreihe TanzKulturen der Welt im RJM und allgemeine Veranstaltungsorganisation, Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt, Köln.

Aktuell: Mentorin des Residenzprogramms Inkubator der Tanzfaktor, Köln; Promotionsstudentin im Bereich Tanzwissenschaft, Arbeitstitel Dancing Contemporaneity in Urban South Africa: Johannesburg and Beyond, Betreuerin: Prof. Yvonne Hardt, ZZT/HfMT; wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Tanzwissenschaft des ZZT der HfMT Köln.

Prof. Heide Hagebölling-Eisenbeis

Kurzbiographie

Gemeinsam mit Manfred Eisenbeis Gründung der Kunsthochschule für Medien Köln, 1990. Konzept und Leitung internationaler UNESCO Kolloquien mit Themenschwerpunkt Kunst, Kultur und neue Technologien.

Entwicklung des Lehrbereichs mediale Szenografien: interdisziplinäre und Sparten integrierende Arbeiten der Medien- und Raumkunst mit Performance, Tanz, Klang, Musik.

Public Art Projekte. Zahlreiche Publikationen und Veröffentlichungen. Kooperationen mit Festivals und Wettbewerben.

Gruppenausstellungen (Auswahl):

Centre Pompidou Paris; Bauhaus Museum Berlin; Ars Electronica Linz; La Villette Paris; Imagina Monte Carlo; Milia Cannes, Frankreich; L'immagine elettronica, Bologna, Italien.

Vorträge/Lectures und Präsentationen (Auswahl):

Harvard University/Carpenter Center, USA; MIT/Center for Advanced Visual Studies, Boston, USA; New York University; Pratt Institute New York; Renmin University, Beijing, China; Architectural Association/AA London, GB; Central St. Martins/University of Arts London, GB; Taipei National University of Arts, Taiwan; Université Paris 8, Frankreich; University of Art Helsinki und Art University of Tampere, Finnland; University of Groningen/Kunstbereich, Holland.

Externe Prüferin und Gutachterin:

Doktorats-Kommissionen Central St. Martins / University of Arts London und University of East London, GB.

Mitgliedschaften:

- Académie Européenne des Sciences, des Lettres et des Arts, Paris
- European Cultural Parliament / ECP, Berlin
- ICOM, International Council of Museums
- Mitglied des Beirats Kultursekretariat NRW, Wuppertal

Auszeichnung:

Gemeinsam mit Manfred Eisenbeis ausgezeichnet mit der „Picasso Medaille“ der UNESCO, Paris.

HHE betrachtet ihren Ansatz als offenen Prozess künstlerischer Forschung, kreativer Entwicklungsarbeit und Synthese zwischen den Künsten u.a. im Kontext technologischer Veränderungen.

Biographie:

<http://www.media-scenography.org/biography-and-academic-work/>

Projekte:

<http://www.media-scenography.org/list-of-projects/>

Publikationen und Texte:

<http://www.media-scenography.org/list-of-publications/>

Dokumentation künstl. Projekte u.a. des Lehrbereichs:

<http://www.media-scenography.org/>